

**Interpellation Nr.18 (März 2013)**

13.5108.01

betreffend zu unrecht bezogene Opferhilfe oder wenn die Opferhilfe zur Täterhilfe mutiert

Ich erhielt immer wieder anonyme Briefe, stets ohne Frankatur. Dadurch entstanden mir hohe Strafgebühren. Drei Zusendungen konnten durch einen Trick der Familie X. zugeordnet werden.

Vom Zivilgericht Basel wurden Herr und Frau X. am 3. September 2012 verurteilt, die Strafgebühren zu erstatten.

Die Familie X. war geschockt, dass ich mit einem simplen Trick dahinter kam, wer mich über Jahre hinweg mit anonymer Briefpost eingedeckt hat.

Wie ich vom Gericht erfuhr, ging Familie X. zur Opferhilfe und sagte dort, dass sie von mir belästigt wurden. Ich verlangte ja nur die Strafgebühren zurück. Die Opferhilfe zahlte darauf Franken 150 an die Familie X.

Obwohl ich die Opferhilfe Basel x-fach aufmerksam gemacht habe, dass ich das Opfer sei und nicht die Familie X., weigert sich die Opferhilfe beider Basel, von der Familie X. das Geld zurück zu verlangen. Die Familie X. hat offensichtlich unter Vorspiegelung falscher Tatsachen sich einen finanziellen Vorteil erschlichen. In diesem Zusammenhang habe ich als Grossrat folgende Fragen an die Regierung:

1. Wer hat die Oberaufsicht über die Opferhilfe beider Basel?
2. Wie viel Geld bekommt die Opferhilfe beider Basel jährlich vom Kanton Basel-Stadt?
3. Warum ermittelt die Staatsanwaltschaft nicht, wenn ein Missbrauchsfall bekannt wird, wie der der Familie X.?
4. Wie kann die Familie X. bestraft und abgeurteilt werden?
5. Darf die Opferhilfe sich weigern, von der Täterfamilie die Franken 150 zurück zu verlangen? Es ist ja erwiesen, dass die Familie X. zu Unrecht Geld erhielt.
6. Welche Möglichkeit sieht die Regierung, dass die Opferhilfe dazu gebracht werden kann, das zu Unrecht ausbezahlte Geld zurück zu fordern?
7. Frau X. ist Lehrerin an der WBS in Basel. Kann die Regierung von der Schule verlangen, dass diese Tat in ihrer Personalakte vermerkt wird?
8. Frau Stich, Chefin der Opferhilfe, verweigert ein jegliches Gespräch mit mir. Eine Mitarbeiterin sagte, 150 Franken wären ja nicht viel. Wie kann es zu einem Friedensgespräch kommen?
9. Für eine solche Beschwerde gegen die Familie X. ist da auch der Ombudsmann zuständig?
10. Kann Grossrat Eric Weber mit der Schulleitung von der WBS ein Gespräch führen über die Taten der Familie X.?

Eric Weber